

# Neuer Pistolenstand bei 01 in Eigenhilfe

**BARSINGHAUSEN.** Nach fast einjähriger Bauzeit krachten am vergangenen Wochenende auf dem in Eigenhilfe errichteten Pistolen-Schießstand des

Barsinghauser an der Ritzenburger Höhe die ersten Schüsse. Neben Bürgermeister Walter Theil, dem Schatzmeister im Laridesschützenverband Heinz Schwark, dem Kreisvorsitzenden des Schützenverbandes Deister-Leine Willi Oberheide und dem bauleitenden Architekten Heinz Lendorf konnte 01-Vorsitzender Gerhard Frehe auch zahlreiche Vertreter benachbarter Schützenvereine, die ihre Glückwünsche überbrachten, begrüßen.

In seiner Einweihungsansprache betonte Gerhard Frehe, daß rund zwei Jahre erforderlich waren, ehe alle

Bedingungen für Sicherheit, Umwelt und Emission erfüllt waren und am 27. Juli 1977 die Baugenehmigung erteilt wurde. Keine vier Wochen später hatten die ersten Schützenmitglieder, mit Spaten und Schaufel bewaffnet, das umfangreiche Bauwerk begonnen.

Ihnen allen, die durch persönlichen Einsatz oder in Form von Spenden und Materialien geholfen haben, dankte Frehe bei dieser Gelegenheit. Nur der unermüdeten Schaffenskraft aller war es zu verdanken, daß dieser Schießstand, der einen Bauwert von etwa 120000 Mark hat, ohne fremde Leistungen hingestellt werden konnte.

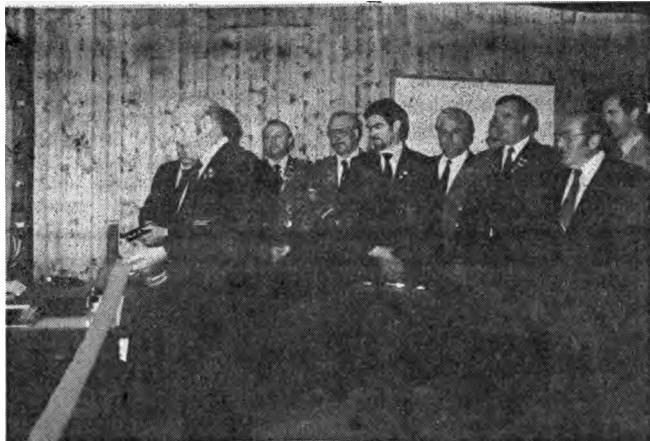
Damit steht dem Schützenverband Deister-Leine hier am Deister erstmals ein Schießstand für großkalibrige Faust-

feuerwaffen zur Verfügung, denn es ist daran gedacht, den Stand auch an interessierte Schützen zu vermieten. Auch Polizei und Jägerschaft können den Schießstand, der über fünf Bahnen zu jeweils 25 Meter verfügt und auch für olympische Schnellfeuer-Übungen eingerichtet ist, zur Verfügung gestellt werden.

Einen chronologischen Ablauf der Vereinsgeschichte gab Gerhard Frehe den anwesenden Gästen in der großen Luftgewehrhalle, die 1957 eingeweiht wurde und dem Verein für Geselligkeiten dient. 20 Bergleute hatten 1901 den Verein aus der Taufe gehoben, und schon 1931 wurde der erste Kleinkaliberschießstand gebaut. Nach dem Kriege durfte zwar von 1947 an wieder gefeiert werden, aber für das Schützenwesen hieß es noch immer „Hahn in Ruh“.

Erst 1950 konnte der Schießbetrieb wieder aufgenommen werden, und dann ging es auch mit dem Verein steil bergauf. 1951 baute man an der Ritzenburger Höhe das Schützenhaus, 1956 die Scheibentransportanlage, und wenig später erhielt man den Anschluß an das Stromnetz. Nach der Einweihung des Schießstandes will man sich erst einmal nur den schießsportlichen Ereignissen widmen.

**Hfb**



Mit dem Durchschneiden des Bandes gab 01-Vorsitzender Gerhard Frehe den Weg frei in den neuen Pistolen-Schießstand des Barsinghäuser Vereins an der Ritzenburger Höhe. Foto: Hfb.